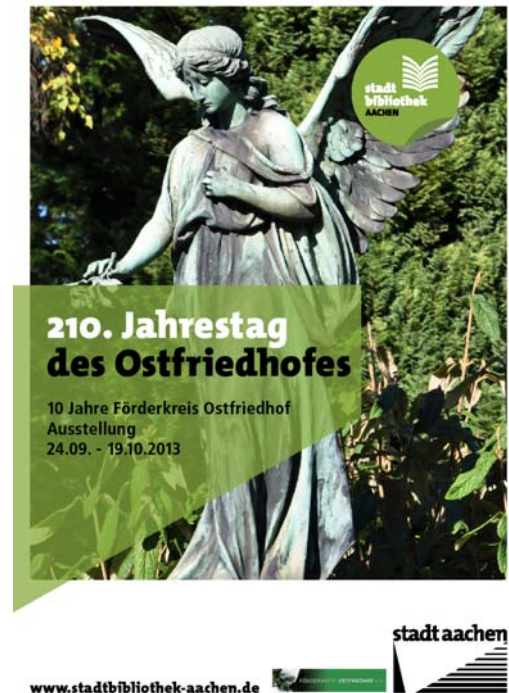


Förderkreis Ostfriedhof e.V.  
Wilmersdorfer Straße 53  
52068 Aachen

Förderkreis Ostfriedhof e.V., Wilmersdorfer Str. 53,  
52068 Aachen



## 32. Rundbrief Dezember 2014

**Liebe Mitglieder,  
Liebe Interessenten für  
den Erhalt des Aachener  
Ostfriedhofes,  
Sehr geehrte Damen und  
Herren,**

Weihnachtszeit, ruhige Zeit.  
Wieder einmal ist fast ein ganzes Jahr mit 365 Tagen an uns vorbei gezogen. Nun haben Sie sicherlich schon die Geschenke eingepackt, den Tannenbaum geschmückt und eine Spende für den Förderkreis Ostfriedhof überwiesen.

Auch für mich ist fast alles erledigt, der Jahresbericht für die Mitgliederversammlung ist ad acta gelegt, die Rundgänge über den Ostfriedhof sind durchgeführt worden – jetzt muss ich nur noch einen Rundbrief schreiben. Früher habe ich im Rundschreiben des Vereins ehemaliger Schüler jedes Jahr gelesen, dass ein solcher Rundbrief der „Kitt ist, der den Verein zusammenhält!“ Damals habe ich da den Kopf geschüttelt,

heute kann ich Gedanken wie diese eher nachempfinden.

Viele Menschen haben sich im Jahr 2014 für den historischen Aachener Ostfriedhof interessiert. Und es hätten noch ein paar mehr sein können, wenn nicht die Führung im Oktober wegen strömendem Regen ausgefallen wäre.

Die genauen Zahlen, auch was die Spenden der Teilnehmenden angeht, kann ich Ihnen im kommenden Januar nennen.

### **Mitgliederversammlung**

Nach unserer Satzung sind wir verpflichtet, einmal im Jahr unsere Mitglieder zu einer Versammlung einzuladen und von der Tätigkeit des Vorstand sowie der Lage der Kasse zu berichten.

Dies wollen wir schon heute ankündigen. Bitte notieren Sie sich den Termin:

**Montag, 26. Januar 2015,  
18.00 Uhr**

Besprechungsraum Verwaltung Friedhof  
Hüls, Wilmersdorfer Straße 50

Ich würde mich freuen, möglichst viele unserer Mitglieder wiederzusehen. Haben Sie Anregungen oder Anträge, dann reichen Sie diese bitte bei einem der Vorstandsmitglieder ein.

## **Tag der Grabpflege**

Woran mag es gelegen haben, dass in diesem Jahr unser regelmäßig vor Allerheiligen stattfindendes Treffen zur Pflege von Grabstätten, die nicht mehr in der Nutzung, aber doch erhaltenswert sind, nicht stattgefunden hat? Am Wetter konnte es nicht gelegen haben, denn es war vor Jahren schon viel unangenehmer. Dieses Mal hatte sich sogar eine Mitarbeiterin des WDR angesagt. Nur scheint in diesem Jahr die Kommunikation nicht richtig funktioniert zu haben, denn der Tag der Grabpflege musste ausfallen.

Trotzdem an dieser Stelle allen denen Dank, die sich für Ihr Fehlen entschuldigt haben.

Sicherlich müssen wir im Januar darüber beraten, ob Aktionen wie der Grabpflegetag noch aktuell sind.

## **Arbeitsgruppe Recherche**

Erfreuliches ist über den jüngsten Arbeitskreis im Förderverein zu berichten. Auf Anregung von Wolfgang Berg haben sich Interessierte an jedem zweiten Dienstag im Monat zusammengesetzt. Eine der ersten Aufgaben, die dort angepackt wurde, sind die Recherchen zur Geschichte von Grabstätten, die zukünftig in Patenschaft vergeben werden können.

Patenschaftsgrabstätten, sind nach der gültigen Friedhofssatzung der Stadt Aachen solche Grabstätten, die keiner Nutzung mehr unterliegen. Jeder, der sich für den Erhalt und die Pflege einer solchen Grabstätte kümmern möchte, kann sich an Herrn Berg wenden.

## **Homepage**

Haben Sie denn eigentlich schon einmal ins Internet geschaut. Ab sofort ist der

Webauftritt des Förderkreises Ostfriedhof Aachen e.V. in einem neuen Erscheinungsbild zu sehen.

Nach den Anforderungen der Nutzer, die nicht nur den PC, sondern auch Iphone oder Ipad nutzen möchten, wurde die Seite modernisiert. Sie wirkt weniger statisch, weil sich die Bilder verändern. Schauen Sie nur einmal nach, wie sich der Vorstand seit seiner Gründung verändert hat.

Die Homepage des Förderkreises bietet Ihnen nicht nur die Möglichkeit, sich über Laufendes im Förderkreis zu informieren, Rundbriefe nachzulesen oder die aktuelle Veranstaltungstermine zu entdecken.

Auf der Webseite finden Sie auch alle Daten, um Mitglied zu werden, oder um den Verein durch eine einmalige Spende oder eine sonstige Förderung zu unterstützen.

Für jede Spende sind wir dankbar. In Zeiten der immer knapper werdenden öffentlichen Mittel können Denkmäler nur geschützt werden, wenn man eine sinnvolle neue Bestimmung formulieren kann und wenn finanzielle Mittel fließen, die den natürlichen Verfall eindämmen.

Historische Friedhöfe können beispielsweise auch nur für weitere Jahrzehnte erhalten werden, wenn Sie ihrem ursprünglichen Zweck, nämlich der Beisetzung der Verstorbenen genutzt werden. Der Aachener Ostfriedhof ist seit 1803 ununterbrochen genutzt worden. Selbst heute gibt es viele freie Flächen, die Raum für eine Grabstätte bieten.

Aber auch historische Grabdenkmäler können neu genutzt werden.



**Grabmal Appelrath  
und Grabmal Aretz**

Nähere Angaben über die jüngste Geschichte, den Zustand und die anstehenden Arbeiten können der Homepage des Förderkreises entnommen werden.



**Grabmal Bennert  
Und Grabmal Bruckner/Förster**

## Nächste Rundgänge

Mittwoch, 18. März, 17.00 Uhr  
**Die Millionenallee II**  
Wohlhabende Bürger und Kaufleute

Sonntag, 26. April, 14.00 Uhr  
**Pauwels und Kuckhoff**  
Aachener Familien machen Geschichte

Mittwoch, 27. Mai, 17.00 Uhr  
**Barock bis 1960er**  
Der Wandel des Geschmacks

Sonntag, 21. Juni, 14.00 Uhr  
**Links vom Eingang**  
Instand gesetzt und gut erhalten

Mittwoch, 19. August, 17.00 Uhr  
**Älteste Gräber II**  
Was man unbedingt gesehen haben sollte.

Sonntag, 27. September, 14.00 Uhr  
**Pfarrer, Politiker und ein  
Polizeipräsident**

Mittwoch, 28. Oktober, 17.00 Uhr  
**Kribben und Buffa**  
Lehrersleut´ und Rahmenmacher

Sonntag, 22. November, 14.00 Uhr  
**Millionenallee I**  
Die Gräber entlang der Stolberger Straße

## Aus alten Unterlagen im Aachener Stadtarchiv

In loser Folge und ohne bestimmtes Oberthema veröffentliche ich in den nächsten Ausgaben Gesammeltes aus historischen Unterlagen.

### Hühnerplage

Anzeige  
des Friedhofsinspektors Heukemes wegen Grabbeschädigung durch die über den Zaun fliegenden Hühner eines Anwohners an der Friedensstraße 28.

Wegen Übertretung von § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes ergeht eine Strafverfügung von 6 Mark oder 2 Tagen Haft.  
(15. Juni 1928)

### Die Kapelle auf dem Friedhof Adalbertsteinweg

Eingesandt  
Ich hatte in den letzten Tagen wiederholt Begräbnisse, die von der Kapelle aus stattfanden, und möchte die Stadtverwaltung auf ein Übel aufmerksam machen, dem unbedingt abgeholfen werden muss.

Die Kapelle ist viel zu klein. Wie schön ist es auf dem evangelischen Friedhof Vaalser Straße, in der genügend Raum und Bänke für die Leidtragenden vorhanden sind, während auf dem Adalbertsteinweg und auf dem katholischen Friedhofe Vaalser Straße die meisten Teilnehmer draußen stehen müssen und Wind und Wetter ausgesetzt sind.

Weshalb baut man auf den beiden Stellen keine große Kapelle, da doch Raum genug vorhanden ist? Es ist die eine unbedingte Notwendigkeit, zumal es nur eine Frage der Zeit sein dürfte, dass alle Begräbnisse ab Friedhof erfolgen werden.

Also liebe Stadtverwaltung, bitte eingreifen, es ist im Interesse alle Bürger. Dem Einsender kann nur Recht gegeben werden. Doch dürfte der Wunsch vorläufig an der Finanzfrage scheitern.  
(Echo der Gegenwart 3.11.1928)

## **Rühriger Verein**

Der langjährige Vorsitzende des 1907 gegründeten Vereins Öcher Platt, Justizrat Jörissen wandte sich am 26. Oktober 1928 mit folgendem Schreiben an die Friedhofsverwaltung:

„Der Verein „Öcher Platt“ hat nunmehr die fast verfallene Grabstätte des + Heimatdichters Dr. Josef Müller auf dem hiesigen Friedhofe Adalbertsteinweg mit erheblichen Kosten wiederhergestellt.

Das steinerne Kreuz ist gereinigt, der verfallene Christuskörper aus Zink ist durch einen von Herrn Bildhauer Piedboeuf modellierten, in der Giesserei des Herrn Dr. h.c. Maus in Frankfurt a/M. in Bronze gegossenen Christuskörper ersetzt und auf dem unteren Teil des Kreuzes ist die von den genannten Künstlern ebenfalls in Bronze hergestellte Plakette des + Dr. Josef Müller angebracht worden.

Der gärtnerische Schmuck wurde von der Kirchhofsverwaltung geliefert.

Der Verein Öcher Platt richtet nunmehr nach Fertigstellung der Arbeiten an die Stadt Aachen die ergebenste Bitte, sie möge die Grabstätte des + Dr. Josef Müller für alle Zukunft in ihre Obhut nehmen.

Bei der weit über de Grenzen Aachens berühmten Persönlichkeit des + Dr. Josef Müller, dessen Familie ausgestorben ist, bedarf die Bitte wohl keiner besonderen Begründung zumal die Grabstätte in Zukunft mit geringen Mitteln erhalten werden kann.“

## **Unsinnige Streiche**

Einst beschwerte sich der Gartenbauverein Eifelstraße, dass im vorigen Jahr alte Kränze, Drahtzeug und

halbverbrannte Pfähle auf ihr Gelände geworfen wurden.

Die Friedhofsverwaltung antwortete: „Das könne nicht sein, allenfalls haben im letzten Sommer Notstandsarbeiter in einem unbewachten Augenblick unsinnige Streiche ausgeführt.“

(14.01.1929)

## **Des Volkes Stimme**

„Grabschänder!

In letzter Zeit wird wieder Klage darüber geführt, dass auf dem Friedhof am Adalbertsteinweg von einzelnen Gräbern Blumen, die frisch angebracht worden sind, schon nach einigen Tagen abgerissen wurden. Es ist doch wirklich unerhört, dass Elemente schlimmster Sorte sich sogar an Gegenständen vergreifen, die man aus Liebe und Verehrung seinen verstorbenen Angehörigen widmet. Sogar auf der Stätte der Ruhe und des Friedens treibt dieses Gesindel sein unsauberes Handwerk.

Auf die Zuschrift im Volksfreund vom 22.04.1929 antwortete Friedhofsinspektor Heukemes 5 Tage später, das „bis auf einige geringfügige Einzelfälle nichts (derartiges) vorgekommen“ sei.

## **Ihnen und Ihren Freunden und Verwandten im kommenden Jahr 2015 alles**

### **Gute, Glück und Gesundheit**

Helfen Sie mit, dass auch im Jahr 12 seit der Gründung des Fördervereins unsere in der Satzung festgelegten Aufgaben erfolgreich in die Tat umgesetzt werden können.

Es ist sinnvoll und notwendig, das aufgeschlagene Geschichtsbuch Aachen´s zu pflegen und zu erhalten.

### **Der Vorstand**

Dr. Holger A. Dux  
Wolfgang Berg  
Karl Steenebrügge